



Foto: Howard Cerrato

## 1. Zwischenbericht

# GESUNDE KINDER TROTZ KLIMAWANDEL

durch:

- Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit
- Nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen
- Junge Mütter, die „grüne Unternehmen“ gründen

DAS PROJEKT UNTERSTÜTZT FOLGENDE ZIELE FÜR NACHHALTIGE ENTWICKLUNG<sup>1</sup>



## PROJEKTAKTIVITÄTEN: JULI – DEZEMBER 2020

- Messgeräte zur Überwachung des Wachstums und der Entwicklung von Kindern unter fünf Jahren
- Durchführung von Hausbesuchen zur Identifizierung von Familien mit Kindern, die von Mangelernährung betroffen sind
- Auswahl von 27 Schulen, die im Rahmen des Projekts Unterstützung bei der Anpassung an die negativen Folgen des Klimawandels und bei der Verbesserung der Hygiene erhalten
- Ausstattung der Schulen mit Unterrichtsmaterialien und Hygienekits

**Projektregionen:** Baja Verapaz und Quiché

**Projektlaufzeit:** Juli 2020 – Dezember 2023

<sup>1</sup> Die Ziele für nachhaltige Entwicklung wurden 2015 von den Vereinten Nationen verabschiedet.



## Was wir erreichen wollen

Guatemala gehört zu den Ländern, die besonders stark durch Naturkatastrophen gefährdet sind. Hierzu zählen aufgrund der geographischen Lage Erdbeben und Vulkanausbrüche, aber auch Überschwemmungen, anhaltende Dürren und Waldbrände infolge des Klimawandels. Die Auswirkungen auf die Bevölkerung und die Infrastruktur des Landes sind gravierend. Armut zwingt viele Familien zu einer Übernutzung der natürlichen Ressourcen, vor allem der Wälder, was zu irreversiblen Schäden führt und die negativen Auswirkungen des Klimawandels weiter verstärkt. Die Projektgebiete Baja Verapaz und Quiché gehören zu den ärmsten Regionen des Landes mit großen Nahrungsmittel- und Ernährungsproblemen. Besonders alarmierend ist die Zunahme chronischer Mangelernährung bei Kindern unter fünf Jahren. Sie hat fatale Folgen für die Kinder, denn sie kann zu verzögerter geistiger und körperlicher Entwicklung, Lernproblemen und einem erhöhten Krankheitsrisiko führen.

Mit diesem Projekt verbessern wir die Lebensbedingungen der Familien in den ländlichen Projektgebieten von Baja Verapaz und Quiché. Wir fördern die Ernährungssicherheit und Mutter-Kind-Gesundheit und unterstützen vor allem junge Mütter, ihren Lebensunterhalt zu verbessern und ihren Kindern ein gesundes Aufwachsen zu ermöglichen. Gemeinsam mit den Projektgemeinden setzen wir Strategien zur Bewältigung der negativen Folgen des Klimawandels um und fördern die nachhaltige Nutzung natürlicher Ressourcen.

## Projektaktivitäten: Juli – Dezember 2020

Aufgrund der Corona-Pandemie waren wir bereits zum Projektstart mit besonderen Herausforderungen konfrontiert. Die guatemaltekische Regierung hat seit Mitte März 2020 das öffentliche Leben stark eingeschränkt und die landesweite



Die Schulen erhielten Hygienekits mit Reinigungsmitteln und Besen.



Mithilfe der Messgeräte können das Wachstum und die Entwicklung von Säuglingen und Kindern überwacht werden.

Mobilität weitestgehend lahmgelegt. Der öffentliche Nah- und Fernverkehr wurde eingestellt und Menschenansammlungen verboten. Um den Beschlüssen der Regierung nachzukommen und unsere Mitarbeiter:innen sowie die Teilnehmer:innen des Projekts zu schützen, wurde die Arbeit von Plan Guatemala ausnahmslos auf Telearbeit umgestellt.

### Gesundheitsdienste stärken

Zu Beginn des Projekts haben wir gemeinsam mit unserer Partnerorganisation PROSAN verschiedene Messgeräte zur Überwachung des Wachstums und der Entwicklung von Kindern unter fünf Jahren sowie zur pränatalen und postnatalen Kontrolle besorgt. Dazu gehörten beispielsweise Kinderwaagen, Infantometer und Tallimeter, mit denen man die Größe und das Gewicht von Säuglingen und Kleinkindern feststellen kann. Diese werden im Januar 2021 in den Projektregionen verteilt. Um die richtige Verwendung der Geräte sicherzustellen, wird das Gesundheitspersonal Schulungen dazu besuchen.

### Verbesserung der Mutter-Kind-Gesundheit

Im Berichtszeitraum führten wir in enger Zusammenarbeit mit dem Ministerium für öffentliche Gesundheit und Soziales Hausbesuche bei Familien durch, um die körperliche Entwicklung der Kinder zu untersuchen und schwangere Frauen zu identifizieren. Dabei fokussierten wir uns besonders auf Kinder unter fünf Jahren und überprüften deren Größe und Gewicht, um festzustellen, ob sie von Mangelernährung betroffen sind. Nach dem Ausbruch von Covid-19 und der rasanten Verbreitung des Virus hat das Ministerium für öffentliche Gesundheit und Soziales diese Form von Untersuchungen ausgeweitet, da viele Familien aufgrund des Gesundheitsnotstands über einen längeren Zeitraum keine Gesundheitsdienste mehr aufgesucht haben. In diesem Zusammenhang wurden in den Projektgemeinden insgesamt 40 Kinder identifiziert, die von Mangelernährung betroffen sind, vier davon akut. Zudem wurden im Zuge der Hausbesuche 322 schwangere Frauen identifiziert. Wir werden die Familien der gefährdeten Kinder im weiteren Projektverlauf unterstützen, um Praktiken zu fördern, die zur Verbesserung der Ernährungssituation beitragen.

## Verbesserung von Hygiene und Umweltschutz an Schulen

Im Rahmen des Projekts wollen wir die Schulen in Baja Verapaz und Quiché dabei unterstützen, sich an die negativen Folgen des Klimawandels anzupassen. Zudem soll auch die Hygiene und Sanitärversorgung an den Schulen verbessert werden. In diesem Zusammenhang haben wir ein spezielles Verfahren entwickelt, um die aktuelle Situation der Schulen in den Bereichen Hygiene und Sanitärversorgung sowie geeignete Praktiken für die Anpassung an den Klimawandel zu bestimmen. In Kooperation mit dem Bildungsministerium haben wir uns im Anschluss mit 40

Schulleitungen in Verbindung gesetzt, um die Bedarfe der Schulen in den Projektregionen zu ermitteln. Mithilfe des Verfahrens wählten wir 27 Bildungseinrichtungen aus, die besonders auf Unterstützung angewiesen sind. Davon befinden sich 13 in Baja Verapaz und 14 in Quiché. Für die im weiteren Projektverlauf geplanten Aktivitäten erhielten die Lehrkräfte verschiedene Unterrichtsmaterialien und wir statteten die Schulen mit Hygienekits aus, die unter anderem Besen, Schaufeln, Reinigungsmittel und Seife enthielten. Zudem ist die Lieferung von Geräten für die Errichtung von Schulgärten und der Pflanzung von Bäumen vorgesehen.



## „MEIN KIND HAT DAS RECHT, GESUND AUFZUWACHSEN!“

Esperanza lebt mit ihrem Mann und ihren drei Kindern in einer abgelegenen Gemeinde in Quiché. Ihr Mann arbeitet als Landwirt und sie kümmert sich zu Hause um die Kinder. Da es in den letzten Jahren nur sehr wenig geregnet hat, reichen die Ernteerträge jedoch nicht aus, um die Familie ausreichend zu versorgen. Im Zuge der Hausbesuche wurde bei Geronimo, dem jüngsten Kind, chronische Mangelernährung festgestellt, wodurch er stark in seiner Entwicklung eingeschränkt ist. Da es bei der Geburt von Geronimo zu Komplikationen kam und er falsch behandelt wurde, hat er zudem dauerhafte Hirnschäden entwickelt, wodurch er besonders viel Pflege benötigt. Um zukünftig besser für Geronimo und ihre anderen Kinder sorgen zu können, wird Esperanza an den Workshops zu kindgerechter Ernährung, Mutter-Kind-Gesundheit und Hygiene teilnehmen. Sie bedankt sich bei Plan für die Unterstützung: „Es ist schön, dass wir nun Hilfe bekommen und meine Kinder medizinisch untersucht wurden. Durch die Schulungen kann ich mein Wissen erweitern und die Ernährung und Versorgung meiner Kinder verbessern. Ich möchte meinem Sohn die nötige Unterstützung bieten, sodass er gesund aufwachsen und sich entwickeln kann.“

## BEISPIELHAFT PROJEKTAUSGABEN

**115 €** brauchen wir für die Ernährungssicherung einer Familie, die von den Folgen der Coronapandemie betroffen ist

**250 €** brauchen wir für die Ausbildung einer Beraterin, die andere Mütter über Ernährung, Hygiene und Kindergesundheit informiert

**483 €** kostet ein Workshop für 40 Lehrer:innen zu den Themen Umweltschutz, Klimawandel und Risikomanagement bei Naturkatastrophen

**2.302 €** kostet eine Kampagne für Aufforstung und das Anlegen von Schulgärten an 40 Projektschulen

## HELFEN AUCH SIE MIT IHRER SPENDE

**Plan International Deutschland e. V.**  
**Bank für Sozialwirtschaft**  
**IBAN: DE92 2512 0510 0009 4449 33**  
**BIC: BFSWDE33HAN**

Unter Angabe der Projektnummer „GTM100277“ und falls vorhanden Ihrer Paten- bzw. Referenznummer.\*

Für Überweisungen aus Österreich:  
Plan International  
Erste Bank  
IBAN AT04 2011 1829 8724 4001  
BIC: GIBAAATWWXXX

\* Bei Mehreinnahmen werden Spenden für andere dringende Plan-Projekte verwendet.



Gibt Kindern eine Chance

**Plan International  
Deutschland e. V.**  
Bramfelder Straße 60  
22305 Hamburg

**Tel.:** +49 (0)40 607 716 - 0  
**Fax:** +49 (0)40 607 716 - 140  
**info@plan.de • www.plan.de**  
**www.facebook.com/PlanDeutschland**  
**www.twitter.com/PlanGermany**